

Mit „Ährenbrot“ Innung stärken

Fürth setzt auf Werbeaktionen – Karl Gräf neu im Vorstand

Fürth (buc) – Die Bäckerinnung Fürth hat in ihrer Jahreshauptversammlung die Vorstanderschaft um Obermeister Hans-Jürgen Hartmann (Zirndorf) und Stellvertreter Harald Witte (Fürth) im Amt bestätigt und mit Karl Gräf (Seukendorf) ein zusätzliches Vorstandsmitglied neu gewählt. Der Sohn von Ehreobermeister Wilhelm Gräf stellte zum Einstieg ein selbstgebackenes Ährenbrot vor, das im Rahmen der Regionalinitiative „Gutes aus dem Fürther Land“ als Imageprodukt der Innungsbetriebe dienen könnte.

Gräf hat dieses Brot mit Baguettestück gebacken – aber auch Roggen- oder süße Varianten seien möglich. Das handwerkstypische, exklusive Produkt könnte in der Theke z.B. per Fähnchen gekennzeichnet werden, auf dem das Innungswappen und das Symbol der Aktion zu sehen sind. So könnten die Innungsbetriebe „Geschlossenheit gegenüber den Großen zeigen“. Die Bäcker mit solchen Ideen präserter im öffentlichen Leben zu machen, mahnte auch Innungs- und KHS-Geschäftsführer Thomas Mörtel an. Bislang liste die Broschüre „Gutes aus dem Fürther Land“ nur Hofläden und Schreinereien auf – warum nicht auch Bäckereien?



Am Vorstandstisch: Thomas Mörtel, Harald Witte, Hans-Jürgen Hartmann, Josef Kittel (von rechts).

Werbewart Josef Kittel (Fürth) schlug zudem vor, in der Adventszeit einen Verkaufsstand der Innung in der Fußgängerzone zu platzieren – z.B. mit vier bis fünf typischen Gebäcken aus diversen Innungsbetrieben. Man müsse sich als Handwerk darstellen – „viele Leute kennen uns gar nicht“, sagte er. Das Wirtschaftsreferat der Stadt hat laut Thomas Mörtel dafür Unterstützung signalisiert. Dies kann (ebenso wie der heuer mit 60 Personen gut besuchte Faschingsball, der ein Plus von 500 Euro erbrachte) auch helfen, die Innung wieder in die schwarzen Zahlen zu bringen. Denn wegen der geringen Zahl an Betrieben (27) und hohen Festkosten verbuchte man laut Mörtel 2010 ein Etat-Minus von 3462 Euro, 2011 dürften es – bei ca. 30 000 Euro Gesamt-

volumen – 4300 Euro werden. Man hat nach dem Verkauf des Innungshauses in der Theresienstraße (für 270 000 Euro) zwar solide Rücklagen, würde diese aber gern für länger sichern. Einstimmig beschlossen wurde, den Verwaltungskostenbeitrag der finanziell gut ausgestatteten Todesfall-Unterstützungskasse an die Innung von 300 auf 1000 Euro im Jahr anzuheben. Von 12 auf 15 Euro erhöht wird auch der Beitrag pro Warenprobe bei der jährlichen Brotprüfung (15./16. Juni 2011), denn wegen hoher Pauschalen für den Verbandsprüfer machte man hier zuletzt Defizite; zum Vergleich: Der Landes-Innungsverband empfiehlt 20 Euro Gebühr. Und bei der gemeinsamen Stollenprüfung verlangt die Nachbarinnung Nürnberg heuer 30 Euro pro Probe; wie man sich dazu verhält, will man noch beraten. Hans-Jürgen Hartmann empfahl den Kollegen, die Vorteile der Rahmenvereinbarungen zu nutzen, die der LIV mit vielen Anbietern getroffen hat – z.B. für arbeitsmedizinische, sicherheitstechnische und Hygiene-Checks, Strom oder Gas. Wie Lehrlingswart Harald Witte berichtete, bilden die Innungsbetriebe derzeit 77 junge Leute

aus – 41 im Fachverkauf und 36 im Bäckerhandwerk. Zur jüngsten Gesellenprüfung traten elf Verkäuferinnen und neun Bäcker an und erreichten einen Schnitt von 4,0 in der Theorie und 2,8 in der Praxis. In der Zwischenprüfung traten je neun Verkäuferinnen (3,94/ 2,44) und Bäcker (3,9/2,78) an. Die Notenschnitte seien stabil und würden „nicht besser, nicht schlechter“, sagte Witte, kritisierte aber, dass bei den Freisprechungen kaum ein Vertreter der Lehrbetriebe zugegen sei. In ihren Innungsämtern bestätigt wurden neben Witte und Kittel auch Schriftführer Roland Streicher (Großhabersdorf) und Vorstandsbeisitzer Nikolaus



Karl Gräf stellte sein Innungs-Ährenbrot vor.

Böcklein (Fürth). Zu neuen Kassenrevisoren wurden Andreas Fehr (Fürth) und Christian Greller (Veitsbronn) gewählt. Neben der neuen Internetseite der Innung (www.baecker-fuerth.de) wurde bei der Sitzung im Fürther Stadtmuseum der Terminplan 2011 präsentiert: Betriebs-Schnuppertag „Girls' Day/Boys' Day“ am 14. April, Erntedankgottesdienst am 16. Oktober, Berufsinformationstag Otto-Seling-Schule Fürth am 21. Oktober, Altmeisternachmittag am 30. November. Weiterhin geplant: Jahresessen der Innung im November und Faschingsball im Januar 2012.



Im interessierten Publikum saß u.a. BÄKO-Vorstand Udo Bauer (hinten links). Fotos: Buchmann